

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	08.11.2012

Baumbepflanzung auf dem Wilhelmsplatz

Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates AN/1890/2011
Baumbepflanzung auf dem Wilhelmsplatz:

Die SPD-Fraktion der Bezirksvertretung Nippes regt unter Bezug auf historische Fotos Baumpflanzungen auf dem Wilhelmsplatz in Köln-Nippes an und bittet die Verwaltung folgende Fragen zu erörtern:

Anfrage:

1. Ist der Wilhelmsplatz mit vier bis sechs Bäumen zu bepflanzen?
2. Ist die Bepflanzung so zu gestalten, dass die Bäume verteilt auf dem Platz platziert sind?
3. Welche Voraussetzungen sind zu sichern, damit jeder Baum eine Rundbank erhält?
4. Wie wird für das Marktgeschehen der Zugang auf den Wilhelmsplatz dabei weiterhin gesichert sein?

Antwort der Verwaltung:

Der Wilhelmsplatz wurde 1899 angelegt als ein mit doppelter Baumreihe umgebener Marktplatz. Seit 1900 findet dort regelmäßiger Wochenmarkt statt.

Die heutige Gestaltung des Wilhelmsplatzes ist das Ergebnis eines Architekturwettbewerbs und wurde 1992 mit Städtebaufördermitteln gebaut, sodass eine Bindefrist zu beachten ist. Der Platz ist ringsum mit Bäumen von den angrenzenden Straßen umgeben.

Die zentrale Fläche wird vollständig als Marktfläche genutzt. Hier findet von Montag bis Samstag Tagesmarkt statt. Weitere Baumpflanzungen würden den Marktbetrieb und die anschließende Reinigung des Marktplatzes erheblich einschränken.

- Zu 1. Die Verwaltung lehnt aus den oben genannten Gründen weitere Baumpflanzungen ab.
- Zu 2. Dem historischen Vorbild folgend wäre eine innere Baumreihe denkbar aber aufgrund der aktuellen städtebaulichen Situation und Nutzung nicht sinnvoll.
- Zu 3. Für die Stadt Köln besteht ein Möblierungskonzept. Im öffentlichen Bereich werden in der Regel Gitterbänke Typ Köln aufgestellt. Rundbänke sind nicht vorgesehen. Der Marktbetrieb und die anschließende Reinigung würden durch Bäume mit Rundbänken beeinträchtigt.
- Zu 4. Die Verwaltung empfiehlt auf weitere Baumpflanzungen zu verzichten, sodass der Zugang auf den Wilhelmsplatz nicht eingeschränkt wird.